

Anlage 2 zu dem Rahmenvertrag zwischen den Verbänden des Verkehrsgewerbes und den vertragsschließenden Krankenkassen vom 28.04.2017

Preisvereinbarung mit dem Verkehrsgewerbe vom 01.05.2016

Zwischen

dem Verband des Württembergischen Verkehrsgewerbes e. V., Stuttgart,

dem Verband des Verkehrsgewerbes Baden e. V., Freiburg,

dem TVD – Baden-Württemberg Landesverband des Taxi- und Mietwagengewerbes e. V., Karlsruhe,

– einerseits –

und

der AOK Baden-Württemberg, Stuttgart,

der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) als Landwirtschaftliche Krankenkasse, Stuttgart,

– andererseits –

wird mit Wirkung zum 01.05.2017 folgende Preisvereinbarung über die Durchführung von Krankenfahrten geschlossen:

§ 1

Vergütungsregelungen

Ab 01.05.2017 gelten für alle Krankenfahrten (Taxi- und Mietwagen), die von Unternehmen durchgeführt werden, welche der Vereinbarung beigetreten sind, die unter § 2 genannten Beförderungsentgelte.

§ 2 Beförderungsentgelte

I. Taxiverkehr innerhalb des Tarifgeltungsbereiches/Sondervereinbarung

1. Für Fahrten innerhalb des Tarifgeltungsbereiches bestimmen sich die Beförderungsentgelte nach dem jeweiligen durch Rechtsverordnung erlassenen Taxitarif.
2. Der Tarifgeltungsbereich (Pflichtfahrgebiet) ist der jeweilige Landkreis, soweit in der Rechtsverordnung nichts Anderweitiges (z. B. Tarifbezirke) geregelt ist. Nach der einschlägigen Rechtsprechung gilt der Tarifgeltungsbereich als verlassen, wenn während der Personenbeförderung der Landkreis auch nur kurzfristig verlassen wird. Dies gilt nicht für Personenbeförderungen, die bei der einfachen Fahrt im gleichen Landkreis beginnen und enden und nur auf Grund der Autobahnstrecke kurzfristig aus dem Landkreis herausführen.
3. Auf Personenbeförderungen im Tarifgeltungsbereich, die nach Taxitarifverordnung durchgeführt werden, gewähren die Unternehmen den Krankenkassen im Wege der Sondervereinbarung gem. § 51 Abs. 2 PBefG bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen (Öffnungsklausel und Anzeige bzw. Genehmigung durch die untere Verkehrsbehörde, keine Versagung) einen Abschlag von 9 Prozent auf den abrechnungsfähigen Gesamtfahrpreis. Der Abschlag wird bei der Rechnungsstellung auf dem Abrechnungsbeleg ausgewiesen.
4. Für Personenbeförderungen, bei denen der Tarifgeltungsbereich verlassen wird, berechnet sich die Vergütung nach Abschnitt II.

II. Taxiverkehr außerhalb des Tarifgeltungsbereiches/Tarifbezirks und Mietwagenverkehr

1. Für Personenbeförderungen mit Taxen, bei denen das Pflichtfahrgebiet verlassen wird, sowie für Personenbeförderungen mit Mietwagen werden folgende Beförderungsentgelte vereinbart:
 - a) Für Fahrten, welche nicht unter Punkt b) fallen:
 - Grundpreis für die Inanspruchnahme des Fahrzeuges je Einzelfahrt: 2,90 Euro
 - Streckentarif je Besetzkilometer: 1,90 Euro
 - Mindestentgelt je Fahrt, wenn der Gesamtrechnungsbetrag nicht erreicht wird: 10,00 Euro
 - b) Für Fahrten zur
 - onkologischen Chemo- oder Strahlenbehandlung sowie der antineoplastischen onkologischen Arzneimitteltherapie (Ausnahmen gem. Anlage 2 der Krankentransport-Richtlinie),
 - bei denen die Entfernung zwischen der Zustiegsadresse und der Zieladresse 60 Kilometer oder mehr beträgt (einfache Strecke) und
 - der Patient von der Einstiegsadresse zur Zieladresse und zurück befördert wird (im Rahmen einer einheitlichen durch Wartezeit verknüpften Beförderung):

- | | |
|---|-----------|
| – Grundpreis für die Inanspruchnahme des Fahrzeuges: | 2,90 Euro |
| – Streckentarif je Besetzt-Km (Hin- und Rückfahrt): | 1,00 Euro |
| – Auftragsbedingte Wartezeiten nach § 3 werden rückwirkend ab der 1. Minute pro Minute vergütet: | 0,47 Euro |

2. Zuschlagsregelung für Gemeinschaftsfahrten:

Werden mehrere Personen gleichzeitig befördert, kann auf den Rechnungsbetrag für die zweite beförderte Person ein Zuschlag in Höhe von 30 % erhoben werden. Bei jeder darüber hinaus zusätzlich beförderten Person ist ein weiterer Zuschlag von 10 % abrechenbar. Dieser Gesamtrechnungsbetrag wird zu gleichen Teilen auf die zu befördernden Personen aufgeteilt und den zuständigen Kostenträgern in Rechnung gestellt.

§ 3 Wartezeiten

Eine Abrechnung von auftragsbedingten Wartezeiten kann lediglich unter folgenden Voraussetzungen erfolgen:

- die Wartezeit übersteigt 15 Minuten,
- die Beförderung ist durch die Wartezeit (nach §2 Abs. II Nr. 1 b) dieser Preisvereinbarung) wirtschaftlicher als eine erneute Anfahrt (nach §2 Abs. II Nr. 1 a),
- die Wartezeit ist durch eine Behandlung des Versicherten bedingt (Zeit zwischen Anbringung an den Behandlungsort und Rückfahrt zum Abholort)

§ 4 Laufzeit der Vereinbarung

1. Die Vereinbarung tritt zum 01.05.2017 in Kraft.
2. Die Vereinbarung endet zum 30.04.2019, ohne dass es einer Kündigung bedarf.
3. Im Falle einer Änderung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes für den Verkehr mit Taxen (§ 12 Abs. 2 Nr. 10 UStG) sind die Verkehrsgewerbeverbände bis zum Ablauf des zweiten Monats nach Inkrafttreten der Änderung berechtigt, die Entgeltvereinbarung außerordentlich durch schriftliche Erklärung zum Ablauf des übernächsten Monats zu kündigen. Die Kündigung ist frühestens mit Wirkung zum Zeitpunkt der Änderung möglich.

§ 5 Gültigkeit

1. Die vereinbarten Beförderungsentgelte nach § 2 gelten auch hinsichtlich der Abrechnung mit Krankenkassen aus anderen Verbandsbereichen.

2. Die Rahmen- und Preisvereinbarung gelten nicht für Krankenfahrten, die den Einsatz speziell ausgestatteter Fahrzeuge erfordern (für die Liegendbeförderung oder die Beförderung von nicht umsetzbaren Rollstuhlfahrern).

§ 6 Umsetzung

I. Taxiverkehr innerhalb des Tarifgeltungsbereiches/Sondervereinbarung


Vom 01.05.2017 bis zur Entscheidung der unteren Verwaltungsbehörden über die Zulässigkeit der Sondervereinbarung gelten die Taxitarife gemäß jeweiliger Taxitarifordnung. Sofern nicht innerhalb von drei Monaten über die Sondervereinbarung entschieden wurde, haben die Verkehrsverbände auf die jeweilige untere Verwaltungsbehörde einzuwirken und eine Entscheidung, auch unter Androhung weitergehender Maßnahmen (z. B. § 75 VwGO), herbeizuführen.

II. Taxiverkehr außerhalb des Tarifgeltungsbereiches und Mietwagenverkehr

Die Beförderungsentgelte nach § 2 II gelten ab dem 01.05.2017.

Stuttgart, Freiburg, Karlsruhe, den 28.04.2017

Verband des Württembergischen
Verkehrsgewerbes e. V.
Hedelfinger Straße 25 (Anbahnhof)
70327 STUTTGART-WANGEN
Verband des Württembergischen
Verkehrsgewerbes e. V., Stuttgart

 LANDESV ERBAND
BADEN-
WÜRTTEMBERG
TVD – Baden-Württemberg Landes-
verband des Taxi- und Mietwagen-
gewerbes e. V., Karlsruhe


SVLFG als Landwirtschaftliche Kran-
kenkasse, Stuttgart

Verband des Verkehrsgewerbes
Baden e.V.
Weißerlenstraße 9
79108 Freiburg

Verband des Verkehrsgewerbes Ba-
den e. V., Freiburg


AOK Baden-Württemberg,
Stuttgart